

Die Amtszeit der Herren Magdeburg und Gebser als Mitglieder des Vorstandes der Stiftung war abgelaufen, beide Herren wurden einstimmig wiedergewählt.

Auf Vorschlag der Herren Horrmann und Naumann wurde beschlossen, diesmal lediglich die Zinsen zum Stiftungsvermögen hinzuzuschlagen und den restlichen Betrag noch für weitere Unterstützungen an Lehrlinge und Fachklassen usw. zu verwenden. Herr Schwericke brachte zum Ausdruck, wie schwierig oftmals die Erlangung der notwendigen Mittel für die Ausstattung der Schulwerkstätten mit Werkzeug sei, namentlich wenn die Zahl der Lehrlinge zunimmt. Danach wurde eine Reihe von Stiftungen beschlossen. Ferner soll in der Fachpresse eine Notiz veröffentlicht werden, nach der weitere Anträge zu Unterstützungen bei der Geschäftsstelle eingereicht werden können.

Die Gesellschaft verfügt über einen kleinen Bestand von Fachrechenbüchern, der leihweise zur Verfügung gestellt werden kann, wenn Kurse im Fachrechnen für Gehilfen usw. veranstaltet werden.

Bei der Festlegung des Termins für die nächste Sonderarbeitenprüfung wird berücksichtigt, daß die Lehrlinge ungehindert an dem Reichsberufswettkampf teilnehmen können. Die Ausschreibung erfolgt also erst nach Abschluß der Arbeiten für diese „Olympiade der Jugend“. Um 23 Uhr wurde die Sitzung von Herrn Magdeburg mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer geschlossen. (VII/1683)

**Gera.** (Uhrmacherinnung.) Am 17. November fand in der „Bürgererholung“ in Gera in Anwesenheit von 43 Mitgliedern eine Pflichtversammlung der Bezirke Gera-Greiz statt. Vor Eingang in die Tagesordnung wurde ehrend des verstorbenen Kollegen Bruno Günther (Triplis) gedacht. In seiner Begrüßungsansprache bedauerte Obermeister Prell den mangelhaften Besuch. Viele der Entschuldigungen seien nicht stichhaltig, und auch für diese Kollegen müsse Bestrafung erfolgen. Bedauerlich sei es auch, daß von 145 Stück versandten Fragebogen ganze 31 Stück ausgefüllt an den Reichsinnungsverband zurückgeschickt worden sind. Auch die Fragebogen der Arbeitsfront seien sehr spärlich eingegangen, und die Säumigen wurden aufgefordert, dies umgehend nachzuholen. Nachmals wurde darauf hingewiesen, daß die Beiträge bis zum 10. jeden Quartals unaufgefordert an den Kassierer Friß Rolle (Altenburg) einzusenden sind. Nach Verlauf erfolgte kostenpflichtige Einziehung. Weiter wurde bekanntgegeben, daß jeder Arbeitnehmer im Besitze eines Arbeitsbuches sein muß und die Kollegen dafür verantwortlich sind. Auch wurde daran erinnert, daß ab 1. Oktober ein Wareneingangsbuch zu führen sei und die Eintragungen sofort nach Erhalt der Rechnungen zu erfolgen habe. Nachlässigkeiten würden vom Finanzamt hart bestraft. Die Kollegen wurden ermahnt, ihre Eintragungen gewissenhaft zu machen, zumal schon verschiedentlich durch Finanzbeamte Kontrollen stattgefunden hätten.

Nach der Kassenpause wurden die bisher eingegangenen Handwerkerkarten und verschiedenes Reklamematerial verteilt. Hierauf berichtete der Obermeister über die bisher getätigten Maßnahmen gegen die Straßenbahn AG. Gera betreffs Sammelbestellungen von Taschen- und Armbanduhren und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm doch noch gelingen würde, weitere Bestellungen zu unterbinden. Nachdem noch verschiedene Anfragen erledigt wurden, schloß 6<sup>30</sup> Uhr der Obermeister die Versammlung mit dem Führergruß. (VII/1675)

Ernst Zeise, Schriftführer.

**Königsberg (Pr.).** (Goldschmiede-, Uhrmacher- und Optikerinnung.) Am 17. November fand die große Quartalsversammlung in Königsberg statt. Es waren hierzu etwa 200 Mitglieder von Königsberg und den zehn dazugehörenden Kreisen erschienen. Durch den Obermeister Groeger wurde die Organisation der Innung bekanntgegeben, die Arbeit, die bisher geleistet war, sowie das neue Werbematerial der Reichsinnung und ein Teil der Handwerkerkarten ausgegeben.

Anschließend fand die Freisprechung der Gehilfen sowie Einschreiben der Lehrlinge statt. Da dieses nach dem Aufbau der Innung die erste öffentliche Veranstaltung war, wurde sie im größeren feierlichen Rahmen vorgenommen. Es waren hierzu die Lehrlinge und Gehilfen mit ihren Eltern, die Mitglieder mit ihren Familien und Gefolgschaften sowie die Vertreter der Handwerkskammer, der Arbeitsfront und der Hiller-Jugend erschienen. Die Feier wurde eingeleitet mit dem Niederländischen Gebet und der Tolenehrung. Nachdem der Altgeselle auf Geheiß des Obermeisters die dreiarmigen Leuchter entzündet hatte, wies der Obermeister auf die historische Bedeutung dieser Stunde hin, da nach etwa 150 Jahren erstmalig dieser alte schöne Brauch aufgenommen wird. Zwei verdienten Meistern wurde dann die silberne Ehrennadel der Reichsinnung für treue Mitarbeit überreicht. Es erfolgte nun die Freisprechung von sechs Gehilfen, denen der Obermeister herzliche und ermahnende Worte auf ihren weiteren Lebensweg mitgab. Danach verlas der Altgeselle aus der Lehrlingsrolle die Namen der 20 neu ein-

geschriebenen Lehrlinge, unter denen sich außer Uhrmachern auch Goldschmiede, Optiker, Feinmechaniker und Bernstein-drechsler befanden. Der Obermeister Groeger ermahnte sie zu Fleiß und Gehorsam gegenüber ihren Meistern, zur Achtung der Innungssatzungen und zur treuen Gefolgschaft unseres Führers Adolf Hiller. Er verpflichtete sie durch Handschlag und erklärte sie als nun zur Innung gehörend eingeschrieben. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer, dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied wurde diese Weihstunde beendet. Anschließend hieran waren für alle Versammlungsteilnehmer, Eltern und Gefolgschaften einige frohe Kameradschaftsstunden, die durch Vorträge und Männer-Gesangchor verschönt wurden. (VII/1681) Hans Groeger, Obermeister.

## Firmennachrichten

**Berlin C 2.** Alfred Hartbrodt, Juwelier, Königstraße 19, Inhaberin jetzt Marga Hartbrodt, geb. Bendit, verw. Kauffrau, Berlin. (VI 2/5037)

**Freiburg (Breisgau).** „Tempo“, Süddeutsche Uhren-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Der Geschäftsführer Hermann Graseck ist durch Tod ausgeschieden. (VI 1/5031)

**Idar-Oberstein 2.** Handelsgerichtliche Eintragung. Idar-Obersteiner Schmuckwarenvertriebsgesellschaft m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Vertrieb von Schmuckwarenerzeugnissen des Idar-Obersteiner Schmuckwarengewerbes aller Art. Stammkapital: 21000 RM. (VI 2/5036)

**Leipzig O 5.** Max Orlin, Graveur, Eilenburger Straße 11. Prokura ist an Elly Charlotte, verheh. Orlin, geb. Müller, in Leipzig erteilt. (VI 2/5038)

**Magdeburg.** Gertrud Niehoff. Inhaber ist jetzt der Kaufmann und Juwelier Kurt Kohler in Magdeburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Kurt Kohler abgeschlossen. (VI 2/5039)

**Nidda (Hessen).** Neueintragung: Firma Wilhelm Wigel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik. (VI 2/5026)

**Nürnberg.** 45 Jahre ist es her, daß der damalige Uhrmacher Konrad Geyer, aus der Fremde zurückgekehrt, in Nürnberg, in dem alten Familienanwesen Hübnersplatz 6-12, eine Uhrengroßhandlung gründete und dieses Geschäft im Verlauf seines arbeitsreichen Lebens aus kleinen Anfängen heraus zu einer Firma entwickelte, welche in ganz Deutschland einen guten Ruf genießt. Der Gegenstand dieses Unternehmens war und blieb die Lieferung von Uhren aller Art, Furnituren und Werkzeugen an die Fachkollegen.

Im Jahre 1922 trat der Sohn des Gründers nach beendigem Studium in das Geschäft ein und führt seit dem Tod seines Vaters (im Jahre 1933) die Firma in ungeänderter Form als Fachlieferant weiter.

Soeben erschien ein neuer Weihnachtskatalog mit einer reichen Auswahl in Taschen- und Armbanduhren in allen Metallen, welcher an etwa 10000 Uhrengeschäfte in ganz Deutschland versandt wird.

Wer von den Fachkollegen diesen Prospekt nicht erhält, möchte sich unter Bezugnahme auf die UHRMACHERKUNST an die Firma Konrad Geyer in Nürnberg, Hübnersplatz 6-12, wenden, damit dieselbe ihm diesen Prospekt umgehend kostenlos zusendet. (VI 2/5027)

**Stuttgart.** Otto Wennberg. Geschäft und Firma auf Karl Kunkel, Dipl.-Ing., und Hermann Bertsch, Juwelier, beide in Karlsruhe, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft unter der seitherigen Firma fortführen. (VI 2/5052)

**Waldheim (Sa.).** Die Rockhausen-Ladenbau G. m. b. H., Waldheim, änderte ihre Firma in Georg Rockhausen G. m. b. H., Waldheim (Sa.), Postfach 62. (VI 2/5045)

## Personalien

**Calw.** Das 50jährige Geschäftsbestehen konnte Herr Kollege Julius Zahn feiern. (VI 3/5046)

**Frankfurt (Oder).** Die Firma Otto Schrabback, Beleuchtung, Silber- und Bronzewaren, hat das Grundstück Große Scharrnstraße 62 käuflich erworben und dorthin ihr Geschäft verlegt. (VI 3/5040)

**Durch Einbinden unserer „Uhrmacherkunst“  
gehen die einzelnen Hefte nicht verloren!**